

fabren, die wir ja beide als nöthig anerkennen, soviel mög-
lich, einigen. Erstweilen findet sich gelegentlich immer noch
neues Material: so eben in den letzten Tagen unter dem letz-
ten hierher abgegangenen Akten eine Reihe von Abschriften von
Urkk. für Peterlingen, die Tichel auch noch nicht gekannt
hat: darunter das D. Heinrichs mit abweichendem Datum
und in einer von den Drucken abweichenden Fassung. Das macht
dann wieder neue Nachforschungen auch in anderen Archiven
notwendig; ich halte aber daran fest, daß wir im Laufe
des nächsten Jahres mit dem Druck beginnen.

Daß Lenz nach Leipzig gehen möchte oder auf einen Ruf
dabin hofft, habe ich auch hier schon gehört: handelt es sich
blos um den Wunsch einer Gehaltssteigerung? oder wünscht
er wirklich fortzukommen? Und was würde man in letzterem
Falle in Berlin machen?

Ist Scheffer-B. schon zurück? Ich würde seinen
Aufsatz über die Urk. aus Verona gern in das dritte
Heft bringen. Für das fünfte bin ich wieder so überreich-
lich mit Stoff versehen (wegen namentlich wieder Krensch
beigetragen hat), daß ich in Verlegenheit komme, alles an-
zufügen und noch nicht weiß, ob ich Krensch den Gefal-
len thun kann. Dückers Aufsatz gegen ihn haben Sie wohl
gelesen? Ich habe den Eindruck, als ob der Herr Abbe,

der nacheinander folgt Gualach, Tichel, Mommsen, Krensch
bekämpft hat, es sich formlich zur Aufgabe setzt, den deut-
schen Arbeiten über früheres Mh. entgegenzutreten.

Wir sind in unserer neuen Behausung jetzt vollstän-
dig eingerichtet und sehr glücklich. Ich danke für den ersten
Mal seit meiner frühesten Jugend die Annehmlichkeit ein
Küchen in grünen ganz allein für mich zu haben, und
freue mich jedem Morgen auf neue darüber. Es ist doch ein
ganz anderes Ding, als das Eingepferktsein in eine so große
Mittelkammer, wie ich sie bisher bewohnt habe. Und die
Ruhe und Stille um mich her wird, hoffe ich, auch der
Arbeit zu statten kommen.

Darunter ist noch nicht wieder zurück; ich bin sehr
neugierig zu erfahren, was er in Italien gefunden hat.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr ergebener

A. Breulac.